

Jahreshaupttagung 2023

von Christ und Friseur
vom 3.-5.Juni 2023
im Evangelischen Allianzhaus Bad Blankenburg
Esplanade 5-10a, 07422 Bad Blankenburg

Herbsttagung 2023

von Christ und Friseur
vom 14.-16. Oktober 2023
REHE
Christliches Gästezentrum Westerwald
Heimstraße 49
56479 Rehe

Jahreshaupttagung 2024

von Christ und Friseur
vom 25.-27.Mai 2024
im Evangelischen Allianzhaus Bad Blankenburg
Esplanade 5-10a,
07422 Bad Blankenburg

Herbsttagung 2024

von Christ und Friseur
vom 28.-30. September 2024
Christliches Freizeit- und Erholungshaus Tanne
Unter den Birken 1
38875 Elbingerode

Christ & Friseur

Winter 2022

119.Jahrgang - 2



Inhalt

Editorial	.....	S. 3
Hohe Rhön	.....	S. 4
Gebet mit unser Vater	.....	S. 9
Herbst/Winter Mode	.....	S. 10
(K)Ein Zufall?!	.....	S. 14
O du Fröhliche	.....	S. 15
Die Weihnachtsgeschichte	.....	S. 16
Einladung	.....	S. 17
Gott segne Dich	.....	S. 18
Buchtipp	.....	S. 19

Informationsblatt der Vereinigung Christlicher Friseure in Deutschland
3-4 Ausgaben im Jahr

NEU homepage: www.christ-friseur.de NEU

Vorsitzender: Erich Schuh Südhangstr. 20
74906 Bad Rappenau-Treschklingen Tel.: 07268 919411
Schuh@christ-friseur.de

Impressum: Erich Schuh, Gunter Vittinghoff, Hans-Martin Trautwein
Redaktion: H.-M. Trautwein Marktstr. 18 70372 Stuttgart
E-Mail s.hm.trautwein@t-online.de

Finanzen: Ilse Stecker Oberschelder Str. 20 57080 Siegen
Bankverbindung: Vereinigung Christlicher Friseure
Konto IBAN: DE 85 4476 1534 0865 3866 01

„Die Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder“

Bezugspreis: Jährlich 12.00 €

Mein Buchtipp:

Meine Tochter Rebecca hat das Buch „Meine Real Life Story“ (ISBN 978-3-86334-283-8) geschenkt bekommen. Sofort hab ich mein Interesse bekundet, es auch lesen zu wollen. Als ich dann dran war, hab ich es regelrecht verschlungen. Noch nie habe ich, von einem so jungen Autor, ein so inspirierendes Buch gelesen.

Philipp Mickenbecker, bekannt durch seine YouTube Filme mit seinem Zwilling Bruder, erzählt aus seinem Leben und beschreibt, wie er Gott kennengelernt hat und was er mit ihm erlebt hat. Auch die 3. Krebsdiagnose konnte seinen fröhlichen, festen Glauben nicht erschüttern. So konnte Philipp Mickenbecker mit seinen 23 Jahren anderen Menschen Mut machen, bis zu seinem Tod im Juni 2021 und darüber hinaus.

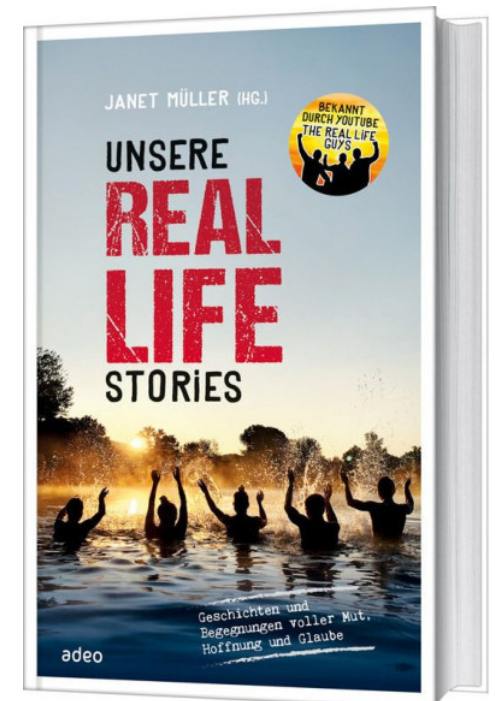
Mein einziger Kritikpunkt an diesem Buch, ist das sehr lange Kapitel über die technischen Schulstreiche der Zwillingbrüder.

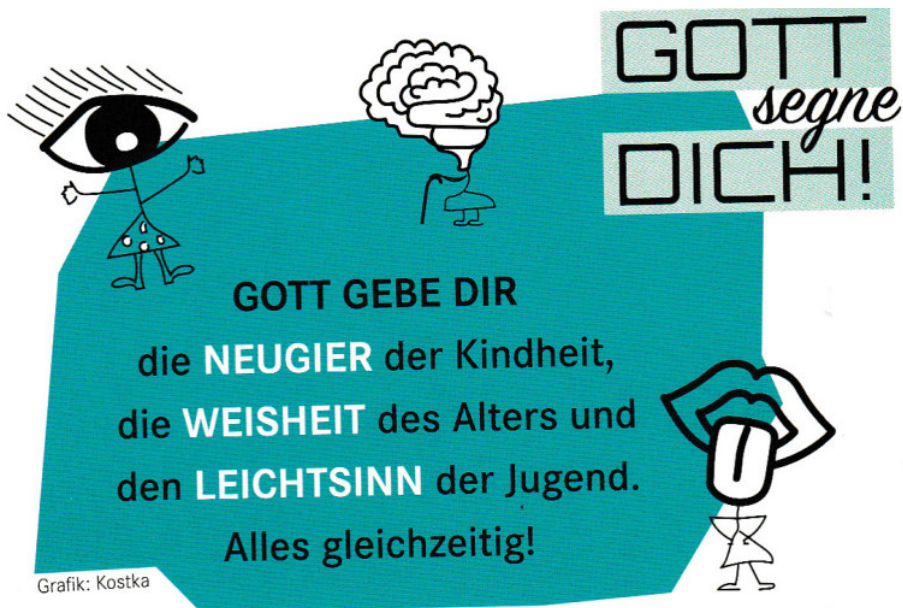
In einem 2. Buch „Unsere Real Life Stories“ (ISBN 978-3-86334-347-7) erzählen Philipps Freunde und Menschen, wie sie durch Philipps Glaube ermutigt und inspiriert wurden.

Beide Bücher sehr empfehlenswert und ermutigend!!!

Gott lebt und wirkt auch heute!

Christa Dietle





Liebe Berufsfreunde

Es ist Herbst geworden mit allen Facetten dieser Jahreszeit. Es wird früh dunkel, die Tage sind nasskalt und ich sitze mit dem Pullover vor dem Bildschirm - und schreibe. Für euch, weil ihr ja auf das neue Heft wartet. Was hat sich seit dem letzten Heft ereignet? Wie war die Herbsttagung? Was erwarten wir in den kommenden Zeiten? Habe ich dabei eine Frage vergessen? Sicher bewegt auch Euch so manches, das gerne angesprochen werden müsste. Dazu wäre es allerdings gut, wenn ich Rückmeldungen bekommen würde, die ich dann verarbeiten könnte. Auch der Vorstand könnte solche Rückmeldungen in seine Arbeit einfließen lassen.

Es ist Herbst geworden mit allen Facetten dieser Jahreszeit. Ich erhasche die letzten Sonnenstrahlen und lasse mich erwärmen. Der Herbstwald zeigt sich in seiner Farbenpracht und Schönheit, wie selten. Mein Herz wird warm und ich genieße diese Zeit. Eine letzte Rose blüht im Garten. Mein Körper stellt sich langsam um und ich freue mich auf die kuscheligen Abende am Kaminofen, ein Buch in der Hand und abtauchen in eine andere Welt.

Ja, so unterschiedlich kann unsere Sichtweise sein. Für uns stellt sich dabei die Frage: was bleibt vom vergehenden Jahr in meinem Herzen hängen? Sind es die Stunden der Herbsttagung mit den vielen Schönheitselementen? Oder holen uns die Sorgen der Vergangenheit ein. Gewiss: Vergangenes ist nicht mehr zu ändern. Aber Zukünftiges können wir ja dann besser machen. Oder? Der Mensch ist immer gewillt, das Beste aus seiner Situation herauszuholen. Aber wenn ich mir die Ergebnisse dabei vor Augen führe, ist das oft ernüchternd. Wie oft scheitern Menschen an ihren selbstgesteckten Zielen.

Gibt es da einen Ausweg? Ja, den gibt es. Versuchen wir einfach einmal unsere Plannungen und Ziele zu teilen. Ich meine dabei nicht mit irgendjemand. Ich habe dabei schon einen Zielgedanken mit wem wir teilen sollen. Holen wir uns den stärksten Partner in unser Leben. – Den, der sogar den Tod besiegt hat: Jesus Christus! Dieser Tage durfte ich in unserer Stadtkirche eine Predigt halten über die bittende Witwe, die dann auch endlich Recht bekommen hat. Und wie lese ich da? Sollte Gott nicht Recht schaffen seinen Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen. Ja, er wird ihnen Recht schaffen. Lk. 18, 7

Wer sich den rechten Verbündeten sucht, der wird nicht enttäuscht werden. Dort liegt auch das besondere Stichwort. Mit diesem Verbündeten werde ich dann auch reden und etwas von ihm erwarten. Wer dieses Schlüsselerelebnis in so einer einmaligen Zweierschaft erlebt, der blickt anders in die Zukunft. Der erlebt Geborgenheit. Der gewinnt Zuversicht. Ist es das, was wir wieder in unserem Leben brauchen? Ein bekannter Ausleger sagt zu diesem Text: **Das Gebet ist das Einzige, das den Christen am Ende noch bleiben wird.**

Die Zeit schreitet voran, und bald wird es wieder Weihnachten sein. Dann blicken wir wieder in das kleine Kripplein: Dort liegt er; der Retter der Welt! Ist nun noch eine Frage offen? Mit IHM hat die Zukunft begonnen, schon vor 2000 Jahren. Teilen wir mit IHM unser Leben, dann wird uns die Zukunft nicht einschüchtern können.

Ich wünsche uns eine gesegnete Adventszeit – Und auch das Neue Jahr teilen wir mit dem Herrn der Zukunft.

Euer Erich Schuh

Herbsttagung in der Tagungsstätte „Hohe Rhön“



Am 08.10.2022 war es wieder soweit, dass wir uns in Bischofsheim zu unserer Herbsttagung trafen. Wir waren eine kleine Gruppe und wegen Corona fielen kurzfristig noch zwei Teilnehmer aus. Zum Einstieg in den Abend grüßte Erich mit dem Wort aus 2. Kor. 13,13:

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.

Unser Thema der Tagung war:

Schönheit – sehen – fühlen – riechen – hören



Wir hatten verschiedene Gegenstände zum Thema mitgebracht und aufgebaut: Bunte Glassteine, Holz, Eisen, Marmor, verschiedene Stoffe und weiches Leder, tolle Schuhe, Bildbände. Zum Riechen: Verschiedene Gewürze und Aromen. Zum Hören: „Eine kleine Nachtmusik“ und Lieder von

Herzliche Einladung

zu unserer Jahreshaupttagung
vom 3.-5. Juni 2023



im Evangelischen Allianzhaus Bad Blankenburg
Esplanade 5-10a 07422 Bad Blankenburg

Das Evangelische Allianzhaus mit seinem umfassenden Gebäudekomplex, liegt am Fuß der Burg Greifenstein in ruhiger Lage, nahe dem Stadtzentrum.

Die Anreise sollte möglichst bis Samstagabend sein.
Bitte melden Sie sich möglichst schnell an.

Bitte bis 9. April 2023 Anmelden

**Weitere Anmeldungen je nach
Zimmerbelegung möglich**

Gunter Vittinghoff

Grabenstr. 15

74567 Crailsheim

Tel.: 07951-9634523

Mail: gunter-vittinghoff@t-online.de

Die Weihnachtsgeschichte aus der BasisBibel

Jesus wird geboren.

² Zu derselben Zeit befahl Kaiser Augustus, im ganzen Römischen Reich eine Volkszählung durchzuführen. ² Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius römischer Statthalter in Syrien war. ³ Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen – jeder in seine Heimatstadt. ⁴ Auch Josef ging von der Stadt Nazaret in Galiläa nach Judäa. Sein Ziel war die Stadt Betlehem, aus der David kam. Denn er stammte von David ab. ⁵ In Betlehem wollte er sich eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Maria war schwanger. ⁶ Während sie dort waren, kam die Zeit der Geburt. ⁷ Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz gefunden.

Die Engel verkünden die Geburt von Jesus

⁸ In der Gegend von Betlehem waren Hirten draußen auf den Feldern. Sie hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde. ⁹ Auf einmal trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten und große Furcht erfasste sie. ¹⁰ Der Engel sagte zu ihnen: »Fürchtet euch nicht! Hört doch: Ich bringe euch eine gute Nachricht, die dem ganzen Volk große Freude bereiten wird. ¹¹ Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr. ¹² Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.« ¹³ Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel. Die lobten Gott und riefen: ¹⁴ »Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Sein Frieden kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!«

Die Hirten kommen zu Jesus

¹⁵ Die Engel verließen die Hirten und kehrten in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander: »Kommt, wir gehen nach Betlehem! Wir wollen sehen, was da geschehen ist und was der Herr uns mitgeteilt hat!« ¹⁶ Die Hirten liefen hin, so schnell sie konnten. Sie fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind, das in der Futterkrippe lag. ¹⁷ Als sie das sahen, erzählten sie, was ihnen der Engel über dieses Kind gesagt hatte. ¹⁸ Alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten berichteten. ¹⁹ Aber Maria merkte sich alle ihre Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. ²⁰ Die Hirten kehrten wieder zurück. Sie priesen und lobten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte.

Siegfried Fietz erklangen vom alten Plattenspieler.

In seinem Vortrag erwähnte Erich den Philosophen Hans Georg Gadamer aus Heidelberg, der über den Schönheitsbegriff schrieb, dabei aber nicht das biblische Verständnis zeigte.

Dr. Hansjörg Bräumer dagegen beschreibt aus biblischer Sicht viele Facetten der Schönheit. Das Universum, der menschliche Körper, Kultur, Musik, Architektur; die Farbenpracht der Pflanzen – besonders jetzt im Herbst sowie die Tierwelt. Als Gott die Schöpfung beendet hatte lesen wir in der Bibel:

Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. 1.Mose 1,31

Den Abend ließen wir im Café gemütlich ausklingen.



Sonntag: Nach dem Frühstück trafen wir uns in unserem gemütlichen Gruppenraum zur Bibelarbeit. Da ging es auch wieder um das Thema: Schönheit. Das Vorhandensein von Schönheit – Schönsein – und Schönes in dieser Welt wird

immer von Gegensätzen geprägt. Wenn es das Schöne gibt, dann muss es auch das Gegenteil geben. Der Schönheitsbegriff unterliegt immer der Subjektivität. Es war Gottes Wille, dass jeder Mensch einen eigenen Willen besitzt, und dass Schönes eine Definition jedes einzelnen Menschen ist. Vor dem Sündenfall im Paradies war alles gut – schön. Nach der Vertreibung musste der Mensch lernen, mit der neuen Situation umzugehen um urteilsfähig zu werden.

Beispiele: Gut – Böse,
Warm – Kalt, Schön –
Hässlich



Wie können wir in Gottes Augen schön werden? Wenn wir unsere Schuld vor Jesus bekennen. Nur der entlastete Mensch ist schön. David ist uns darin ein großes Vorbild. Anschließend teilten wir uns in drei Gruppen auf, um durch Fragen das Thema zu vertiefen.



Nach dem guten Mittagessen fuhren wir bei wunderschönem Herbstwetter auf die Wasserkuppe mit 950 Metern Höhe. Dort hatten wir eine traumhafte Sicht. Wir konnten auch die Segelflugzeuge beobachten. Der Wind und das Wetter waren dafür günstig.



Renate, Evi und Christa D. gestalteten mit uns einen Lobpreisabend. Mit Liedern, Bibeltexten und Gebeten gaben wir Gott die Ehre. Wenn wir mit Gott in Verbindung treten, entstehen in uns Glückshormone und wir dürfen davon an andere weitergeben. Wer glücklich ist, strahlt etwas von Gottes Schönheit aus.

Oft kommt die Anbetung bei uns zu kurz. Lieder wie Ach ich bin viel zu wenig, zu rühmen seinen Ruhm..... oder

All die Fülle ist in dir, o Herr und alle Schönheit kommt von dir, o Gott Und andere Lieder haben uns zum Lobpreis inspiriert. **Ein sehr bewegender Abend!**



„O du fröhliche“

Ein Weihnachtslied aus Weimar

Das Lied kennt jeder, und manche mögen es sogar lieber als das unsterbliche „Stille Nacht“. Anders als die innig-zarte Weise aus dem Alpenland steht „O du fröhliche“ für die ausgelassene, strahlende Seite des Festes. Kein Wunder, stammt die ebenso muntere wie **feierlich-getragene Melodie** wohl aus dem Fundus sizilianischer Schiffer- oder Hochzeitslieder.

Aber wer hat es nach Deutschland gebracht und mit dem weihnachtlichen Text versehen? Ein barocker Hofkapellmeister? Ein Opernkomponist? Nein, es waren zwei eher nüchterne Leute aus Weimar: der Dichter, Theologe und Kulturphilosoph **Johann Gottfried Herder**, der seine Inspiration möglicherweise von einer Italienreise mit nach Deutschland brachte, und ein Privatgelehrter der pädagogischen Wissenschaft namens **Johannes Daniel Falk**, der etwas schwerfällige Verse verfasste – und als Begründer der Sozialarbeit mit Jugendlichen gilt.

Falk schrieb viel, zahllose Gedichte, ein „Geheimes Tagebuch“, ein einfühlsames Porträt Goethes; alles ist vergessen bis auf das **international bekannte Weihnachtslied**, und seine Arbeit brachte ihm auch damals weder Ruhm noch Geld. Bis 1806 die Kriegsfurie über das stille Weimar hereinbrach: Flüchtlingsfamilien in panischer Angst, zersprengte Haufen der preußischen Armee, schließlich die siegreichen napoleonischen Truppen, 50.000 Mann stark, eine zerstörerische, raubgierige, gewalttätige Soldateska.

Da wurde aus dem verträumten Privatgelehrten plötzlich **ein Held**. Falk stellte sich den Mardauern entgegen, trieb Lebensmittel und Quartiere auf, um sie vom Plündern abzuhalten. Für die Kriegskrüppel, Obdachlosen und Hungernden leitete er Hilfsmaßnahmen in die Wege.

Und er **öffnete sein Haus** für die halb verhungerten, verwaorsten Waisen, die mit Napoleons Soldaten durch die Lande zogen. Er mietete einen leerstehenden Hof, richtete ihn als Schule ein, suchte und fand Pflegefamilien, vermittelte den Halbwüchsigen Lehrstellen bei Weimarer Handwerksmeistern. Die **„Gesellschaft der Freunde in der Not“**, die Falk für seine kleinen Streuner gründete, war vermutlich die erste sozialpädagogisch orientierte Bürgerinitiative Deutschlands. Falks Erziehung folgte freiheitlichen, höchst modernen Prinzipien.

Den Text des strahlend-schönen Weihnachtsliedes schrieb Johannes Daniel Falk 1816, zehn Jahre vor seinem Tod, und die Menschen verliebten sich sofort in „O du fröhliche“: Der sonst eher spröde Geheimrat Goethe gestand, er sei vom **„schlichten Glanz“ des Liedes** „hingerissen“.

(K)Ein Zufall?!

Lieber Herr,

manchmal passieren Dinge, über die man sich eigentlich ärgern könnte, aber im Nachhinein merkt man, dass etwas Gutes daraus geworden ist. Während meiner Urlaubszeit im Sommer hat mein Kollege Harald Pfeiffer genau so eine Erfahrung gemacht. Er hat es aufgeschrieben, damit wir alle davon ermutigt werden können.

Wir bekamen ein Päckchen in die Geschäftsstelle geliefert, das nicht an uns adressiert war. Der Paketservice konnte telefonisch nicht weiterhelfen. Da die Adresse ganz in der Nähe von uns ist, haben wir beschlossen, dass einer von uns Mitarbeitern das Päckchen beim eigentlichen Empfänger abgeben wird. Als ich nun bei der Firma angekommen war, wo ich das Päckchen übergeben wollte – ich war schon ausgestiegen – ging ich nochmals zum Auto zurück und nahm schnell noch ein kleines Neues Testament mit. Mit dem Päckchen und dem Neuen Testament in der Hand stand ich nun vor dem Empfänger. Als ich ihm das Päckchen gegeben hatte, sagte ich: „Ich habe auch noch ein Geschenk für Sie: ein Neues Testament.“ Darauf meinte er: „Dies kann kein Zufall sein. Vor 14 Tagen habe ich im Internet nach einer Bibel gesucht, aber wegen der teilweise teuren Preise noch keine gekauft. Meine Großmutter ist sehr gläubig gewesen und daher wollte ich auch in der Bibel lesen.“ Ich bejahte, dass es kein Zufall sein kann, sondern dass der Paketdienst einfach falsch liefern musste, damit ich ihm heute die kleine Taschenbibel schenken konnte. Nach einem kurzen Hinweis zu den ersten Seiten und den Bibelstellen dazu hat er sich freudig, mit dem Neuen Testament in der Hand, von mir verabschiedet.

Lea Deutscher



Montag: Haarschnitte mit Trautweins waren geplant. Die mussten leider ausfallen. Dafür hatten wir uns noch einmal ein biblisches Thema vorgenommen. Grundlage waren Worte aus den Psalmen 51 und 139. An Davids Leben erkennen wir, dass Bekennen und Vergeben der Schuld entlastet und froh und frei – schön macht. (Psalm 51. 12-12)
Die Basisbibel bringt es auf den Punkt:

Ich danke dir, dass ich so unglaublich wunderbar geschaffen bin Psalm 139, 13

Im praktischen Austausch stellten wir fest, dass der Schönheitsbegriff in der Gesellschaft oft Probleme aufwirft. So werden schöne Kinder oft durch bessere Noten in der Schule bevorzugt. Auszubildende, die sich gut darstellen können, haben oft bessere Chancen bei den Prüfungen. Im Leben ist eine objektive Beurteilung sehr schwierig. Nur Gott begegnet uns durch Jesus vorurteilsfrei.

Mir wurde wichtig für mein Leben bei dieser Tagung:

Alle Fülle und Schönheit kommen von Gott! Dank, Ehre und Anbetung sei IHM.

Eure Christa Schuh

Zum Abschluss beteten wir ein Gebet von Pfarrer Andreas Wahlen:

Treuer himmlischer Vater. Du bist unser Schöpfer und hast uns alle einzigartig und wunderbar gemacht. Wir loben und preisen dich dafür.

Wir bitten dich, hilf uns, zu sehen, wie schön du uns gemacht hast, bewahre uns vor Komplexen und nimm die Lüge von uns, dass wir nicht schön genug seien.

Wir bitten dich für die vielen Menschen, die unter dem Modediktat leiden, die einem Schönheitsideal nacheifern und dabei kaputt gehen, die unter Unzufriedenheit, Angst, Hang zum Perfektionismus oder Ess-Störungen leiden, weil sie aussehen wollen, wie eine Barbie-Puppe. Zeig ihnen, dass du sie schön gemacht hast.

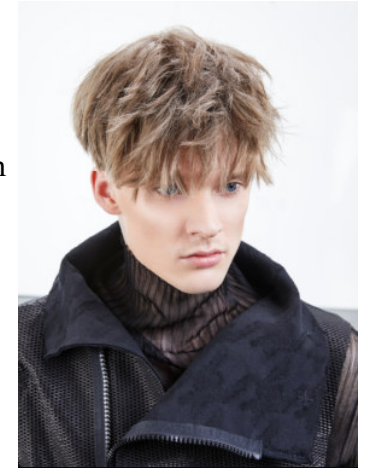
Danke, dass du nicht aufs Äußere schaust, sondern auf unser Herz. So bitten wir dich, schenk uns ein fröhliches Herz, damit unser Gesicht strahlen kann. Nimm alles weg, was unser Herz bedrückt: Schuld, Verletzungen, böse Gedanken... Hilf uns beim Aufräumen. Danke, dass du dazu deinen

lieben Sohn Jesus Christus auf die Welt geschickt hast, der all das mit ans Kreuz genommen hat, damit wir ein befreites, fröhliches Herz haben können. Gib uns diese strahlende Schönheit, die von innen kommt. Zeig uns auch auf; wie wir im Alltag unsere natürliche Schönheit mit Farbe und Kleidung unterstützen können. Gib uns den Mut dazu, damit wir auf diese Art dir die Ehre geben können, weil nur dir allein alle Ehre gehört.
Amen



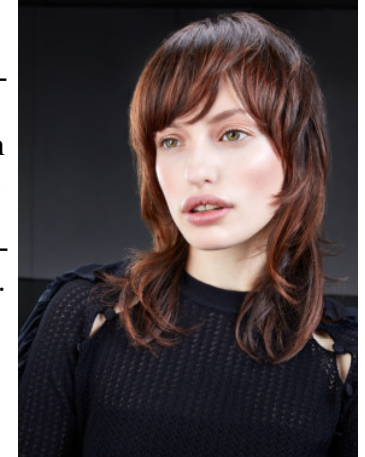
Bespoke Texture

Spotted! Die Trendfrisur der Gen Z überzeugt auch im Messy-Look. Dazu einfach das volle Deckhaar mit einem Stylingprodukt durchkneten und die Struktur ausarbeiten. So entsteht ein urbaner, moderner Look, der absolut dem Zeitgeist entspricht. Feel the Street!



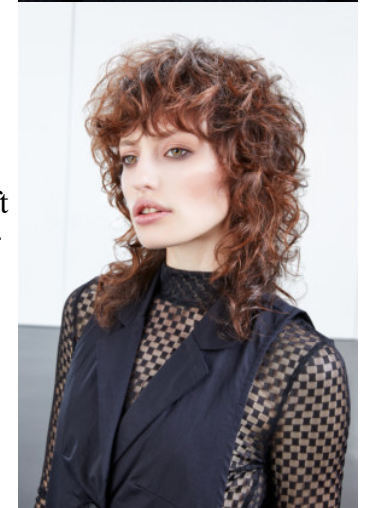
Urban Glam

Der Pony-Hype geht weiter! Models, Influencerinnen und Stars schwören auf ihn und vor allem der texturierte Pony steht hoch im Kurs. Im Zusammenspiel mit einem stark durchgestuften Shag entsteht ein wilder und gleichzeitig natürlicher Look. Eine lässige Frisur, die stilvoll aussieht, aber auch ein bisschen Bad-Girl-Flair hat. Aufgehellte Spitzen rund um das Gesicht und ein Glossing in Gold-Kupfer verleihen Frische auch an tristen Wintertagen.



Tailored Curls

Locken statt Beach Waves: kleinere Locken im 80er-Jahre-Look sind zurück und erobern Herzen und Haare im Sturm! Wer noch nicht den Mut für eine permanente Umformung hat, greift zu einem kleinen Lockenstab. Das durchgestufte Haar sorgt mit den Runway Curls für extra viel Volumen. Eine Styling-Variante für Fashionistas.



Italian Bob

Der Bob bekommt ein Styling-Update: Geradlinig, bis unterhalb des Kinns geschnitten und in einem klaren Lichtblond zieht ein kühler und sehr straighter Look in das Jahr 2023 ein. Der Italien Bob setzt auf gerade Kante, die aber leicht aufgebrochen wird. Im Nackenbereich wird eine versteckte Stufung eingearbeitet, um Gewicht aus der Frisur zu nehmen und Spielraum für Styling-Varianten zu schaffen. Die Kombination aus Mittelscheitel, sleekem Finish und den bleached Brows sorgt für einen sehr modernen und coolen Look. Straight Forward!

Dynamic Couture

Der Bob ist absolut vielseitig. Locker getragen mit weichen Wellen, Schwung und Volumen mutet er sehr feminin an. Die Trendfrisur muss also nicht immer perfekt gestylt und glattgezogen sein - im Gegenteil, der Italian Bob darf gerne auch undone getragen werden und zu einem echten Wave-Wonder werden. Très chic.

High Street

Der Y2K-Trend hält an und somit auch der Mittelscheitel im Boyband-Style. Die Nackenpartie und die Seitenkonturen werden dabei kurz und sauber geschnitten, das Deckhaar bleibt deutlich länger und hat durch die Stufung mehr Volumen und bietet mehr Stylingpotenzial. Die Farbe erhält Lebendigkeit durch subtile Highlights, gefragt ist hier Natürlichkeit. Finden wir: alright!



GEBET MIT UNSER VATER

Treuer himmlischer Vater. Du bist unser Schöpfer und hast uns alle einzigartig und wunderbar gemacht. Wir loben und preisen dich dafür.

Wir bitten dich, hilf uns, zu sehen, wie schön du uns gemacht hast, bewahre uns vor Komplexen und nimm die Lüge von uns, dass wir nicht schön genug seien.

Wir bitten dich für die vielen Menschen, die unter dem Modediktat leiden, die einem Schönheitsideal nacheifern und dabei kaputt gehen, die unter Unzufriedenheit, Angst, Hang zum Perfektionismus oder Essstörungen leiden, weil sie so aussehen wollen, wie eine Barbie-Puppe. Zeig ihnen, dass du sie schön gemacht hast und sie gern hast.

Danke, dass Du nicht aufs Äussere schaust, sondern auf unser Herz. So bitten wir dich, schenk uns ein fröhliches Herz, damit unser Gesicht strahlen kann. Nimm alles weg, was unser Herz bedrückt: Schuld, Verletzungen, böse Gedanken... Hilf uns, beim Aufräumen.

Danke, dass du dazu deinen lieben Sohn Jesus Christus auf die Welt geschickt hast, der all das mit ans Kreuz genommen hat, damit wir ein befreites, fröhliches Herz haben können. Gib uns diese strahlende Schönheit, die von innen kommt.

Zeig uns auch auf, wie wir im Alltag unsere natürliche Schönheit mit Farbe und Kleidung unterstützen können. Gib uns den Mut dazu, damit wir auf diese Art t dir die Ehre geben können, weil nur dir allein alle Ehre gehört.



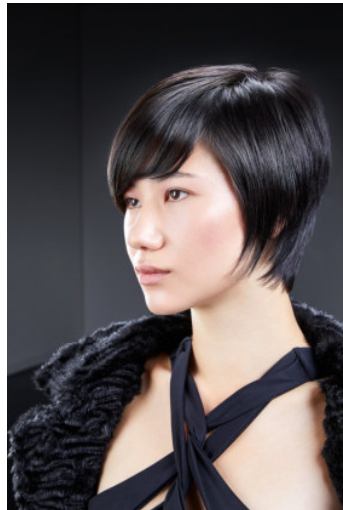
Die Trend-Looks Herbst/Winter 2022/23

URBAN COUTURE

Die H|MAG Trendkollektion Herbst/Winter 2022/23 des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks (ZV) spielt unter dem Titel URBAN COUTURE mit den Kontrasten von Streetwear und Highfashion, mit maskulinen und femininen Elementen und bringt moderne und sportliche Trendfrisuren von der Straße auf den Laufsteg und umgekehrt. Das ZV Modeteam hat, inspiriert von den internationalen Modeschauen in Paris, Mailand und New York, eine Kollektion entwickelt, die das Funktionale und Unkomplizierte des täglichen urbanen Lebens mit der Schönheit und Wertigkeit von Couture vereint. Die Kollektion ist ein Kontrastspiel, in der die verschiedenen Modestile miteinander verschmelzen. Ergänzt mit komplett schwarzen Looks bekommt URBAN COUTURE eine sehr moderne, zeitgemäße Anmutung. Im Mittelpunkt der Kollektion stehen funktionale Frisuren, die ein Glamour-Update bekommen. Eine Kollektion für eine neue Generation, die Kulturen, Musik und Lebensstil miteinander vermischt, die den urbanen Alltag lebt und keine Angst davor hat, anders und unkonventionell zu sein. Feel the Street!

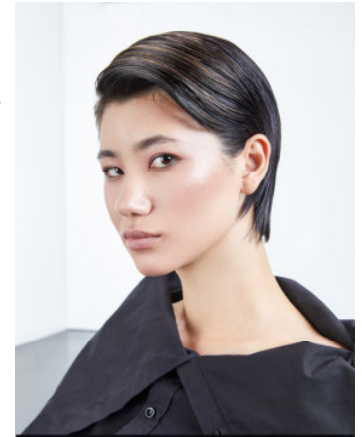
The Bixie

Mehrfach auf den Runways der Fashionweek gesehen, ist der Bixie-Cut einer DER Trendschnitte für die Saison Herbst/Winter 2022/23. Der Hybrid-Schnitt ist eine Kombination aus Bob und Pixie: vom Bob-Haarschnitt hat der Bixie den langen Pony, vom Pixie die starke Stufung an den Seiten und am Hinterkopf. Durch die plakativ gesetzten bronzefarbenen Highlights im längeren Deckhaar bekommt der Trendschnitt einen Artsy Touch und mehr Dimension.



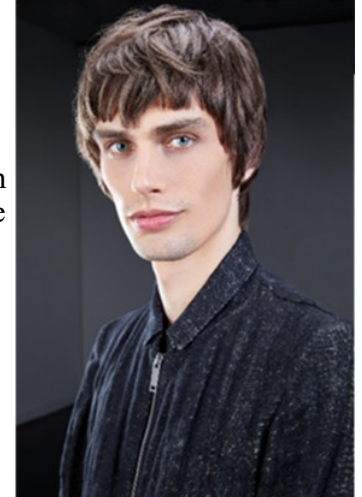
Strong Classic

Im Wet Look und streng zur anderen Seite frisiert, kommt die unter dem langen Pony gesetzte Farbtechnik noch besser zur Geltung. Wie ein bronzefarbenes Haarband unterbricht die Technik die ansonsten globale, dunkle Haarfarbe. Eine großzügige Portion Styling-Gel im Haar verteilen und mit einem Scheitel schmal an den Kopf frisieren, fertig ist der elegante Wet Look. Ein Look, der aus der Modewelt nicht mehr wegzudenken ist. Also let's get wet!



Frontrow

It's all about Details! Dieser Look lebt von den filigran ausgearbeiteten und perfekt auf das Gesicht abgestimmten Konturen. Ein auffällig ins Gesicht frasierter Pony und die insgesamt vollen Konturen sorgen für urbane Modernität. Um die kompakte Form aufzubrechen, wird der ganze Haarschnitt stark gestuft und texturiert. Beim Styling kommen leichte Produkte zum Einsatz, die dem Haar Form geben und für eine raue Textur sorgen. Unser Urban-Britpop-Look für die kältere Jahreszeit.



Undone Vibes

He's got the Look. Für die Undone-Variante einfach das Haar mit einer Styling-Paste durchkneten und locker aus dem Gesicht frisieren. Dadurch wird die Struktur des Haarschnitts hervorgehoben und es entsteht ein lived-in Look. Die Naturtonveredlung in einem Dunkelblond-Matt wirkt so leicht retro und unterstreicht die Streetstyle-Vibes.

